

# lobby.16

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNBEGLEITETE JUNGE FLÜCHTLINGE – BILDUNG, ARBEIT, ALLTAG

# 2015 JAHRESLEISTUNGSBERICHT

Der Druck dieses Jahresleistungsberichtes erfolgte freundlicherweise durch unseren Kooperationspartner Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Sechshauser Straße 34/11-12, 1150 Wien, Tel.: 01/236 10 27 od. 01/236 41 54

office@lobby16.org • www.lobby16.org • ZVR: 496658926

Bankverbindung: Erste Bank, BLZ 20111, Konto-Nr.: 29114908100, IBAN: AT32 2011 1291 1490 8100, BIC: GIBAATWW

## **I. Der Verein lobby.16**

**Vereinsgründung:** Herbst 2008

**Rechtsform:** gemeinnütziger Verein (ZVR 496658926)

### **Gründungsteam**

Mag. Irmgard Kischko

Veronika Krainz

Doris Lücking

Ing. Christian Nitschmann

### **Vorstand**

Mag. Irmgard Kischko (Obfrau)

Markus Walzl

### **Geschäftsführung**

Veronika Krainz

### **Mitarbeiterin**

Mag. Daniela Albl

### **Rechnungsprüfung**

Günter Granitzer

Dr. Waltraud Kolb

### **Lohnverrechnung/Buchhaltung/Jahresabschluss**

Mag. Doris Grohn-Geissler

### **Praktikantin**

Stefanie Weniger

### **Klienten<sup>1</sup>anzahl gesamt/Jahr**

**2009: 75** (23 Herkunftsländer)

**2010: 106** (30 Herkunftsländer)

**2011 : 186** (22 Herkunftsländer)

**2012: 186** (17 Herkunftsländer)

**2013: 180** (15 Herkunftsländer)

**2014: 205** (19 Herkunftsländer)

**2015: 225** (15 Herkunftsländer)

Fast alle Klienten sind Burschen, die überwiegende Mehrheit kommt aus Afghanistan; knapp zwei Drittel sind subsidiär schutzberechtigt.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Differenzierungen verzichtet; entsprechende Begriffe gelten selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise.

## **VEREINSZIELE**

- Vermittlung in Ausbildungen (vorwiegend Lehrstellen)
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Förderung von Potenzialen und Begabungen
- Förderung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung

## **LEITZIELE**

- Chancengerechtigkeit
- Nachhaltigkeit (längerfristige Begleitung, realistische Bildungsziele)
- Stärkung der Rechte der Zielgruppe, Umsetzung von Kinderrechten

## **STRATEGIEN**

- längerfristige Kooperationen mit Unternehmen
- integrationsfördernde Begleitung (Nachhilfe durch Ehrenamtliche)
- gezielte Qualifizierung nach dem Pflichtschulabschlusskurs in Deutsch, Mathematik, Englisch
- branchenspezifische Vorbereitung auf Lehrstellen (Mathematik für technische Lehrberufe, Englisch für Lehrberufe in der Hotellerie/Gastronomie u.a.)
- regelmäßige Praxistage in den Unternehmen während der Nachqualifizierung

## **II. Bildungssituation – Ausgangslage**

Mit dem Großteil der Klienten kommt lobby.16 nach deren Absolvierung des Pflichtschulabschlusses in Kontakt. Beinahe alle Klienten absolvierten diesen Pflichtschulabschluss am zweiten Bildungsweg, da sie für einen regulären Schulbesuch und -abschluss in Österreich zu alt sind.

Die Kenntnisse der lobby.16 Klienten in Deutsch, Englisch und Mathematik reichen nach einem solchen Pflichtschulabschluss in der Regel für das Bestehen eines Lehrlingsaufnahmetests oder den erfolgreichen Besuch einer weiterführenden Schule nicht aus.

Bei vielen jungen Flüchtlingen, die bei lobby.16 in Beratung/Betreuung sind, kommt die fehlende oder unzureichende Schulbildung im Heimatland erschwerend dazu. Schwierigkeiten beim konzentrierten Lernen, prekäre Wohnverhältnisse sowie die (finanzielle) Verantwortung für Familienmitglieder im Herkunftsland erschweren die Situation weiter. Kontakte zu Österreichern oder lange hier lebenden Migranten sind zumeist – wenn überhaupt – in sehr geringem Ausmaß vorhanden, ein soziales Netzwerk, das bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützen kann, fehlt in der Regel komplett.

Das Zurechtfinden in einer anderen Kultur sowie das Fuß fassen im Bildungssystem und in der Arbeitswelt stellen junge Flüchtlinge oft vor große Herausforderungen, vor allem, wenn sie mit Erreichen der Volljährigkeit aus betreuten Wohneinrichtungen ausziehen müssen und auf sich allein gestellt sind.

Bei der Planung und Absolvierung ihres Ausbildungsweges benötigen junge Flüchtlinge daher intensive Unterstützung und Begleitung.

### III. Bildungsleistungen

Fokus von lobby.16 ist **Ausbildung**. Alle Bildungsleistungen des Vereins sind im Wesentlichen darauf ausgerichtet, das Ziel „Ausbildungsplatz“ für jeden jungen Flüchtling zu erreichen. Langfristiges Ziel ist immer der Abschluss derselben. Die Bildungsleistungen von lobby.16:

- Bildungsberatung
- Berufsorientierung
- Nachqualifizierung nach dem Pflichtschulabschluss
- Ausbildung/Ausbildungsvermittlung (Lehrstellen)
- Nachhilfe & Mentoring
- Workshops
- Peer-Arbeit

#### KERNPROJEKTE

##### 1. Bildungswege

Seit 2010 wird jedes Jahr eine Gruppe von jungen Flüchtlingen auf den Einstieg in eine Lehre vorbereitet und anschließend in Lehrstellen vermittelt. Die Teilnehmer erhalten eine intensive Berufsorientierung sowie eine mehrmonatige Nachqualifizierung in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Die **Bildungswege** wurden im Mai 2012 mit einem **Preis der SozialMarie** ausgezeichnet. (Infos: [www.sozialmarie.org](http://www.sozialmarie.org))

2013 haben die ersten jungen Flüchtlinge aus dem Projektdurchgang 2010 ihre Lehre abgeschlossen, 2014 folgte die nächste Absolventengruppe.

##### 2. Ehrenamtlichen-Arbeit

Der Ehrenamtlichen-Pool von lobby.16 wurde 2010 initiiert und umfasste Ende 2015 108 Ehrenamtliche. Diese unterstützen die jungen Flüchtlinge mit kostenloser Nachhilfe während des Förderprogramms und während der Lehre und der damit verbundenen Berufsschule. Oft entwickelt sich mit zunehmendem Vertrauen aus der Nachhilfe ein mentoren-ähnliches oder auch freundschaftliches Verhältnis.

### IV. Unternehmenskooperationen

Unternehmen sind wichtige Partner bei der bildungsbezogenen Arbeit von lobby.16. Sie unterstützen auf vielfältige Weise:

- Durchführung von Kursen/Workshops (Bewerbungstraining, Workshops zu ausbildungsrelevanten Themen etc.)
- branchenspezifische Workshops zur Vorbereitung auf die Lehre
- Infotermine zu Lehrberufen
- Schnupperpraktika, Arbeitstrainings
- Lehrstellen
- Nachhilfe

**Partner:**

- Arbeiterkammer Wien
- Baxalta
- Bständig GesmbH
- Carla
- City Coiffeur Parkring
- Deichmann SchuhvertriebsgesmbH
- Elektro Schwarzmann GmbH
- Grand Hotel Wien
- Harald Christian Ehrlich GesmbH
- Hennes & Mauritz GesmbH
- Hilton Hotels Vienna
- Industriellenvereinigung Wien
- Innovationszentrum Universität Wien GmbH
- IOM - International Organization for Migration
- Kapsch Partner Solutions GmbH
- König & Bauer AG
- NH Hotels
- ÖBB Infrastruktur AG
- ÖIRK
- Ortner Ges.m.b.H.
- Parkring City Coiffeur
- PORR AG
- Rewe AG
- Rheinmetall MAN Military Services Österreich GesbmH
- Robert Bosch GmbH
- Schick Hotels Wien
- T-Mobile Austria GmbH
- T-Systems Austria GmbH
- Verein Medienarbeit und Generationen
- Vienna Marriott Hotel
- Weiner G. Gas- und Wasserinstallationen GmbH
- wombat's CITY HOSTELS
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

## V. Klientenstatistik 2015

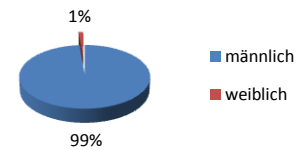
2015 waren 225 Klienten bei lobby.16. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 10%:

Jahr	Anzahl
2009	75
2010	106
2011	186
2012	186
2013	180
2014	205
2015	225

Von den 225 Klienten waren 98 zum ersten Mal bei lobby.16.

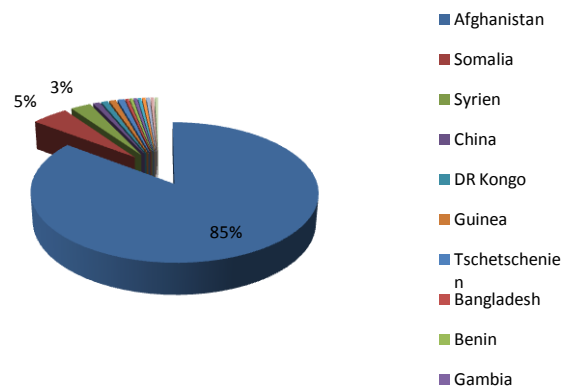
### Geschlecht

222 der 225 Klienten waren männlich, 3 weiblich.  
Jene, die neu zu lobby.16 kamen, waren alle männlich.



### Herkunftsland

Land	Anzahl
Afghanistan	192
Somalia	11
Syrien	6
China	2
DR Kongo	2
Guinea	2
Tschetschenien	2
Bangladesch	1
Benin	1
Gambia	1
Guinea-Bissau	1
Irak	1
Iran	1
Kosovo	1
Nigeria	1

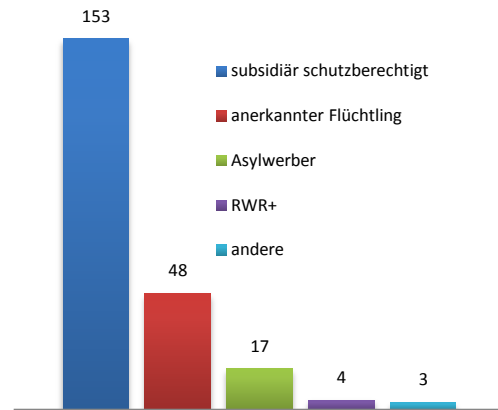


Das Hauptherkunftsland der Klienten war mit einem Anteil von 85% Afghanistan, gefolgt von Somalia (5%) und Syrien (3%).

Auch die neuen Klienten kamen überwiegend aus Afghanistan.

## Aufenthaltstitel

Titel	Anzahl
subsidiär schutzberechtigt	153
anerkannter Flüchtling	48
Asylwerber	17
Rot-Weiß-Rot – Karte plus	4
andere <sup>2</sup>	3



In Bezug auf den Aufenthaltstitel waren subsidiär Schutzberechtigte mit knapp  $\frac{3}{4}$  die größte Gruppe

*Subsidiären Schutz erhalten Personen, deren Asylantrag zwar mangels Verfolgung abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsstaat bedroht wird (...)*<sup>3</sup>

Die zweitgrößte Gruppe stellten mit 21% anerkannte Flüchtlinge dar, also –

*Personen, deren Asylantrag positiv entschieden wurde. Sie sind rechtlich als Flüchtlinge anerkannt (...)*<sup>4</sup>

Knapp 8% der Klienten waren Asylwerber, somit –

*Personen, die in einem fremden Land um Asyl – also um Aufnahme und Schutz vor Verfolgung – ansuchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist (...)*<sup>5</sup>

Anzumerken ist, dass sich die hier angeführten Aufenthaltstitel zum Teil auf den Zeitpunkt des Erstkontaktes mit lobby.16 beziehen – Änderungen beim Aufenthalt werden vor allem von Klienten, die nur kurzfristig oder nur mehr in loser Beratung bei lobby.16 sind, nicht immer mitgeteilt (bei Letzteren wäre dies vor allem ein Umstieg auf Daueraufenthalt).

Die o. a. Verteilung der Aufenthaltstitel spiegelt sich auch bei den neuen Klienten wider.

<sup>2</sup> österreichischer Staatsbürger, Niederlassungsbewilligung, Aufenthaltsberechtigung

<sup>3</sup> BFA, Glossar. <http://www.bfa.gv.at/glossar/s.aspx> (abgerufen am 06.04.2016)

<sup>4</sup> BFA, Glossar. <http://www.bfa.gv.at/glossar/start.aspx> (abgerufen am 06.04.2016)

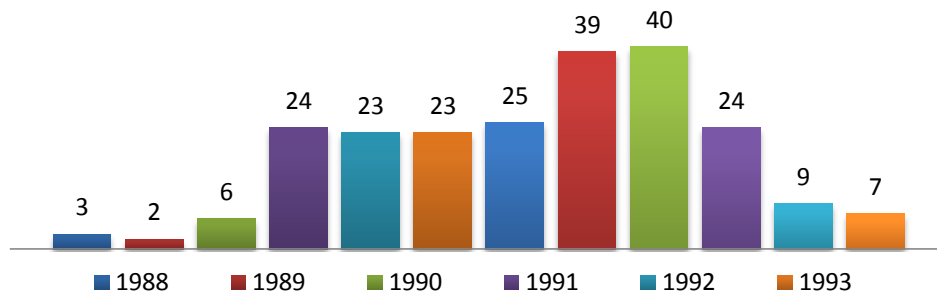
<sup>5</sup> BFA, Glossar. <http://www.bfa.gv.at/glossar/start.aspx> (abgerufen am 06.04.2016)

## Alter

Geburtsjahr	Anzahl
1988	3
1989	2
1990	6
1991	24

Geburtsjahr	Anzahl
1992	23
1993	23
1994	25
1995	39

Geburtsjahr	Anzahl
1996	40
1997	24
1998	9
1999	7



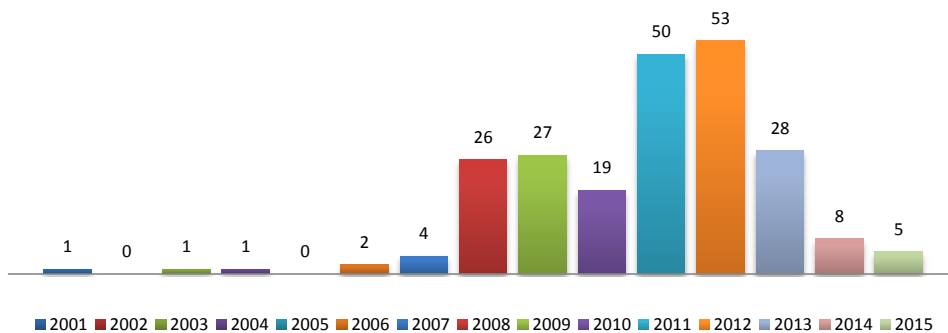
Das durchschnittliche Alter aller Klienten lag bei 20 Jahren, das der neuen Klienten bei 19.

## Aufenthaltsdauer

Jahr <sup>6</sup>	Anzahl
2001	1
2002	-
2003	1
2004	1
2005	-

Jahr	Anzahl
2006	2
2007	4
2008	26
2009	27
2010	19

Jahr	Anzahl
2011	50
2012	53
2013	28
2014	8
2015	5



Insgesamt betrachtet waren Klienten 2015 im Durchschnitt seit vier Jahren in Österreich; ca. 45% kamen zwischen 2011 und 2012 nach Österreich.

Jene, die neu zu lobby.16 kamen, kamen im Durchschnitt vor knapp 3 Jahren nach Österreich.

<sup>6</sup> Jahr der Asylantragstellung



## **VI. Beratungsinhalte und Klientenanliegen**

### **Neue Klienten**

Ein großer Teil der neuen Klienten kam auch 2015 im Rahmen des Lehrstellenprojektes *Bildungswege* zu lobby.16.

Generell ging es 2015 bei Erstkontakten fast ausschließlich um Lehrstellen. Die übrigen Beratungsinhalte bezogen sich auf die Suche nach Pflichtschulabschluss- oder Deutschkursen sowie allgemeine Bildungsberatung.

Während Bildungsberatung generell sowie die Suche nach Nachhilfelehrern in den ersten Jahren noch überwiegend Themen neuer Klienten bei lobby.16 waren, ging der Trend der letzten Jahre zum inhaltlichen Fokus *Lehrstelle* 2016 weiter.

Die meisten Klienten kamen über Mundpropaganda zum Verein – über Freunde, die bereits in Betreuung/Beratung waren; einige wurden von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen geschickt, in diesem Fall fast ausschließlich wegen Lehrstellen.

Im Zuge des Erstgespräches wurden relevante Daten eingeholt und Dokumente kopiert. Der weitere Ablauf hing vom jeweiligen Anliegen ab – für Lehrstelleninteressenten gab es meist Infoveranstaltungen in Gruppen, andere Anliegen wurden im Einzelsetting bearbeitet.

### **Klienten in Betreuung**

Jene Klienten, die schon länger in Betreuung waren, wandten sich mit vor allem mit folgenden Anliegen an lobby.16:

---

#### **Anliegen**

Anträge auf finanzielle Unterstützung

Nachhilfe

Wohnungsprobleme

behördliche/rechtliche Fragen

Probleme in der Ausbildung

finanzielle Probleme

---

#### ***Ad Anträge***

Beim Lehrstellenstart benötigen beinahe alle Klienten Unterstützung beim Beantragen der Familienbeihilfe; auch bei Neu- oder Änderungsanträgen der Mindestsicherung bzw. Anträgen auf Lehrausbildungsbeihilfe der Arbeiterkammer Wien wandten sich Klienten an lobby.16.

#### ***Ad Nachhilfe***

Einerseits gab es während des Nachqualifizierungskurses im Rahmen des Lehrstellenprojektes Bildungswege Bedarf nach Nachhilfe, andererseits tauchte während der Lehrausbildung der Wunsch nach (zusätzlicher) Nachhilfe auf; vor allem im zweiten Fall handelte es sich dabei oft um Unterstützung in technischen Bereichen.

### ***Ad Wohnungsprobleme***

Sehr viele Klienten wandten sich an lobby.16 mit der Bitte um Unterstützung bei der Wohnungssuche<sup>7</sup> – einem Anliegen, bei dem der Handlungsspielraum jedoch in der Regel äußerst begrenzt ist; erstens gibt es wenig leistbaren Wohnraum, zweitens fehlen die Ressourcen, um sich diesem Problem mit der notwendigen Intensität zu widmen. Auf sich allein gestellt gestaltet sich die Wohnungssuche für die jungen Erwachsenen schwierig, da die Tatsache, Mindestsicherung zu beziehen und/oder nicht akzentfrei Deutsch zu sprechen, von unseren Klienten als sehr hinderlich erlebt wird.

### ***Ad behördliche/rechtliche Fragen***

Auch behördliche Fragen, wie Anträge auf Fremdenpässe oder Wechsel von Aufenthaltstiteln, waren 2015 Beratungsinhalte. Soweit möglich wurden diese Angelegenheiten von lobby.16 bearbeitet; andere Fälle wurden an entsprechende Einrichtungen weitergeleitet.

### ***Ad Probleme in der Ausbildung***

Vor allem der Beginn einer (Lehr-)Ausbildung ist für die jungen Flüchtlinge oft sehr herausfordernd; haben sie sich bisher zumeist in einem eher isolierten (schulischen) Umfeld bewegt (Deutsch-, Basisbildungs- und Pflichtschulabschlusskurse waren zumeist für Migranten), sind sie mit Beginn einer Lehre sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule oft zum ersten Mal mit Dialekt und auch einer anderen Sprachgeschwindigkeit konfrontiert – eine Tatsache, die von einigen zu Beginn als sehr schwierig empfunden wird; dazu kommen ein neuer Rhythmus, ein neues Umfeld und eine neue Rolle – dies führt immer wieder zu Verunsicherungen und auch dem Gefühl der Überforderung. Es ist daher von großer Wichtigkeit, zu Beginn einer (Lehr-)Ausbildung sowohl mit dem Lehrbetrieb als auch dem Lehrling in einem engen Kontakt zu stehen, um etwaige Schwierigkeiten schnell erkennen und darauf reagieren zu können.

### ***Ad finanzielle Probleme***

Einige Klienten wandten sich mit finanziellen Problemen an lobby.16, die oft auf Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen beruhen (Mindestsicherung, Familienbeihilfe).

Weiters ist für angehende Lehrlinge eine rechtzeitige Aufklärung über die zu erwartende Einkommenssituation während der Ausbildung von großer Bedeutung, um eventuell späteren Ausbildungsabbrüchen aufgrund finanzieller Sorgen (die sich meist aus finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Familien ergeben) vorzubeugen.

---

<sup>7</sup> Junge (unbegleitete) Flüchtlinge wohnen oft in prekären Wohnverhältnissen, meist in Untermietverhältnissen die jederzeit gekündigt werden können, und/oder in sehr beengten oder auch gesundheitsschädigenden Wohnverhältnissen (Schimmel, Kälte).

## **VII. Projekt Bildungswege 2015<sup>8</sup>**

### **I. PROJEKTEINGANGSPHASE: HERBST 2014**

Das Projekt Bildungswege wurde im September 2014 an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie andere relevante Institutionen ausgeschrieben; weiters wurden junge Flüchtlinge, die in den Monaten davor mit dem Anliegen einer Lehrstelle bei lobby.16 vorstellig geworden waren, kontaktiert.

Am 07.10.2014 fand ein Informationstermin statt, in dessen Rahmen einerseits Inhalte und Ablauf des Projektes vorgestellt wurden, sowie andererseits ein Test zur Überprüfung der Deutsch-, Mathematik- und Englischkenntnisse durchgeführt wurde.

Ein zweiter derartiger Termin erfolgte am 13.10.2014.

Bis Mitte Oktober 2014 wurden mit allen Interessenten Einzelgespräche geführt, Ende Oktober wurde eine Vorauswahl von 24 Projektteilnehmern getroffen.

### **II. ANZAHL PROJEKTEILNEHMER GESAMT**

Drei der 24 Teilnehmer schieden während der ersten Projektphase „Berufsorientierung“ aus. Am 09.01.2015 wurde ein Informationstermin für weitere Interessenten abgehalten, die sich zwischenzeitlich als lehrstellensuchend bei lobby.16 gemeldet hatten; von diesen wurden vier aufgenommen. Ein weiterer junger Flüchtling, der schon länger in Betreuung von lobby.16 war, wurde ebenfalls ins Projekt aufgenommen.

25 junge Flüchtlinge wurden schließlich ins Förderprogramm aufgenommen, ein Jugendlicher lief außerhalb des Förderprogramms von Beginn an mit. In der zweiten Projekthälfte (ab Juli 2015) kamen weitere 7 Jugendliche neu ins Projekt hinzu, - sie absolvierten zwar nicht das Förderprogramm, wurden aber sonst in alle projektbezogenen Maßnahmen mit einbezogen (Berufsorientierung, Einzelgespräche, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Nachhilfe & Mentoring, Begleitung in die Lehre). Einige von diesen 7 Jugendlichen waren schon länger bei lobby.16 in Betreuung, daher auch tlw. schon etwas älter.

---

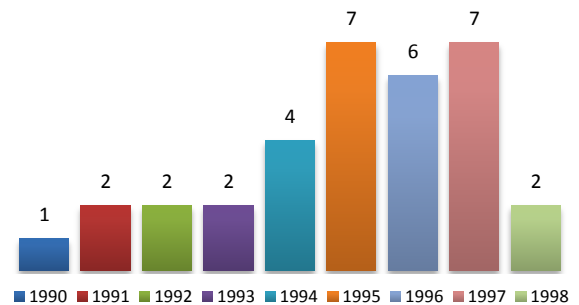
<sup>8</sup> dieses Projekt wurde durch das BMEIA kofinanziert

### III. TEILNEHMERSTATISTIK

Projektteilnehmer gesamt: 33

#### Geburtsjahr

Geburtsjahr	Anzahl
1990	1
1991 hoch1	2
1992	2
1993	2
1994	4
1995	7
1996	6
1997	7
1998	2



Knapp drei Viertel der Teilnehmer waren zwischen 18 und 21 Jahren alt, das Durchschnittsalter betrug 20 Jahre.

#### Herkunftsland

Land	Anzahl
Afghanistan	30
Guinea-Bissau	1
Somalia	1
Syrien	1

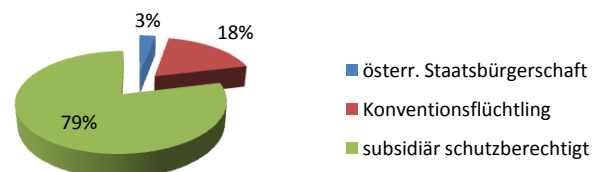
Bis auf drei Ausnahmen kamen alle Teilnehmer aus Afghanistan; die anderen Herkunftsländer waren Guinea-Bissau, Somalia und Syrien.

#### Geschlecht

Alle Projektteilnehmer waren männlich.

#### Aufenthaltstitel

Titel	Anzahl
österr. Staatsbürgerschaft	1
subsidiär schutzberechtigt	26
Konventionsflüchtlinge	6



Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer war subsidiär schutzberechtigt, also –

*„(...) Personen, deren Asylantrag zwar abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsland bedroht wird. Sie sind daher weder Asylwerberinnen/Asylwerber noch Asylberechtigte (...), benötigen aber Schutz vor Abschiebung (...)“<sup>9</sup>*

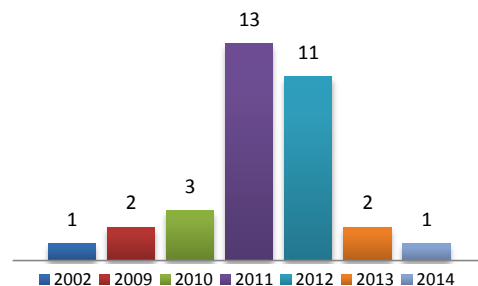
Vier Teilnehmer waren anerkannte Flüchtlinge, demnach –

*„(...) [Menschen], denen nach Durchlaufen des Asylverfahrens Asyl gewährt wird. (...)“<sup>10</sup>*

Ein Teilnehmer hatte aufgrund seiner langen Aufenthaltsdauer bereits die österreichische Staatsbürgerschaft.

### Aufenthaltsdauer

Jahr <sup>11</sup>	Anzahl
2002	1
2009	2
2010	3
2011	13
2012	11
2013	2
2014	1



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Projektteilnehmer in Österreich betrug 4 Jahre; knapp dreiviertel der Projektteilnehmer waren seit 3 bis 4 Jahren in Österreich.

### Pflichtschulabschluss

Zwei Projektteilnehmer hatten ihren Schulabschluss im Herkunftsland (Zeugnisse vorhanden) absolviert; jener Teilnehmer mit der langen Aufenthaltsdauer in Österreich hat hier maturiert; die übrigen 30 Teilnehmer machten den Pflichtschulabschluss am zweiten Bildungsweg in Österreich.

Jahr	Anzahl
2011	1
2012	1
2013	3
2014	24
2015	1

Die meisten dieser 30 Projektteilnehmer machten ihren Pflichtschulabschluss im Jahr 2014.

<sup>9</sup> Quelle: Bundeskanzleramt, help.gv.at

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990027.html> (09.06.2015)

<sup>10</sup> Quelle: Bundeskanzleramt, help.gv.at

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.992430.html> (09.06.2015)

<sup>11</sup> Jahr des Asylantrags

## TEILNEHMERÜBERSICHT

TN Nr.	Geburtsjahr	Herkunftsland	Geschlecht	Aufenthaltstitel	Jahr Asylantragstellung	Jahr PSA <sup>12</sup>
1	1991	Somalia	männlich	§ 8 <sup>13</sup>	2010	2014
2	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
3	1997	Afghanistan	männlich	§ 3 <sup>14</sup>	2011	2014
4	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
5	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
6	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
7	1998	Afghanistan	männlich	§ 3	2010	2014
8	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2014
9	1992	Afghanistan	männlich	§ 8	2009	2013
10	1995	Guinea-Bissau	männlich	§ 8	2011	2014
11	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
12	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2014
13	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
14	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
15	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
16	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
17	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
18	1992	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	--
19	1994	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
20	1998	Afghanistan	männlich	§ 3	2011	2014
21	1994	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
22	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
23	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
24	1993	Afghanistan	männlich	§ 3	2012	2014
25	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
26	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2013
27	1993	Afghanistan	männlich	§ 3	2009	2011
28	1994	Syrien	männlich	§ 3	2014	--
29	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2014	2011
30	1990	Afghanistan	männlich	österr. Staatsbürger	2002	--
31	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
32	1994	Afghanistan	männlich	§ 8	2010	2012
33	1991	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2013

<sup>12</sup> Pflichtschulabschluss

<sup>13</sup> subsidiär schutzberechtigt

<sup>14</sup> anerkannter Flüchtling

## **IV. PROJEKTINHALTE**

### **BERUFSORIENTIERUNG**

Um einerseits einen besseren Einblick in Berufsbilder zu bekommen und andererseits potentielle Lehrbetriebe kennenzulernen, wurden Informationstermine in folgenden Unternehmen organisiert:

#### **Siemens AG Österreich**

04.11.2014

präsentierte Lehrberufe: Elektrotechnik, Mechatronik

#### **ÖBB Infrastruktur AG**

11.11.2014

präsentierte Lehrberufe: Metalltechnik – Maschinenbautechnik, Mechatronik, Elektrotechnik - Anlagen- und Betriebstechnik

#### **T-Mobile Austria Gesmbh**

20.11.2014

präsentierter Lehrberuf: Einzelhandel (Schwerpunkt Telekommunikation)

#### **Schick Hotels**

17.12.2014

präsentierte Lehrberufe: Hotel- und Gastgewerbeassistent, Restaurantfachmann, Koch

#### **OMV AG**

16.02.2015

präsentierte Lehrberufe: Elektrotechnik – Anlagen- und Betriebstechnik, Metalltechnik – Maschinenbautechnik, Chemieverfahrenstechnik

Am 01.12.2014 fand ein Treffen mit Teilnehmern früherer Bildungswege-Projektdurchgänge statt, die gerade ihre Lehre absolvierten oder diese bereits abgeschlossen hatten. Sie erzählten von ihren Erfahrungen sowie den Anforderungen, Herausforderungen und den Chancen einer Lehrausbildung.

### **BEWERBUNGSUNTERLAGEN**

Für alle Teilnehmer wurden Lebensläufe erstellt bzw. vorhandene überarbeitet.

Am 01.12.2014 und 26.01.2015 fanden Termine mit professionellen Fotografen statt, an denen Porträts für die Bewerbungsunterlagen gemacht wurden.

### **BEWERBUNGSTRAINING**

An je zwei Halbtagen fand ein in drei Gruppen aufgeteiltes Bewerbungstraining statt:

Gruppe 1: 05.11.2014 & 14.11.2014, Zurich Academy, Lasallestr. 7, 1020 Wien

Gruppe 2: 21.11.2014 & 28.11.2014, Zurich Academy, Lasallestr. 7, 1020 Wien

Gruppe 3: 16.01.2015 & 27.01.2015, Zurich Academy, Lasallestr. 7, 1020 Wien

**Inhalte:** Vorbereitung auf und Verhalten im Vorstellungsgespräch, Telefontraining, Stärken-Schwächen-Analyse

**Trainer:** Mag. Regina Stadler, Mag. Karin Wenzl

**Kooperationspartner:** Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

**Sponsoring:** Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

## **FÖRDERPROGRAMM**

Um die Projektteilnehmer bestmöglich auf den Lehrstellenstart vorzubereiten wurden sie in Deutsch, Mathematik und EDV nachqualifiziert; es erfolgte eine kenntnisabhängige Einteilung in je zwei Gruppen.

**Zeitraumen:** 16.02.2015 – 13.05.2015

**Ort:** T-Systems Austria GesmbH, Rennweg 97-99, 1030 Wien

**Kurszeiten:** Montag 09:00 – 16:30  
Dienstag 10:00 – 16:30  
Mittwoch 10:00 – 16:30  
Donnerstag 09:00 – 12:00 (Gruppe 1) bzw. 12:30 – 15:30 (Gruppe 2)

**Stundenausmaß:** Deutsch: 66 Maßnahmenstunden  
Mathematik: 63 Maßnahmenstunden  
EDV: 66 Maßnahmenstunden

### **Inhalte:**

Deutsch: Grammatik, Steigerung der Texterfassungskompetenz, schriftlicher Ausdruck

Mathematik: Zahlensystem, Grundrechnungsarten, Bruchrechnen, Runden, Rechnen mit Termen; plus Gruppe 1: lineare Gleichungen, Formeln umstellen, Schlussrechnungen

EDV: Einführung in die Informationstechnologie, Computergrundlagen, Textverarbeitung, Excel, Power Point, Datensicherheit im Netz

### **Trainer:**

Deutsch: Irene Koch, Harald Schmiderer (Sprachenzentrum Uni Wien GmbH)

Mathematik: Christoph Fuchs (freiberuflicher Mathematik-Trainer, Student Uni Wien)

EDV: Robert Hazivar, Stefan Wippel (freiberufliche EDV-Trainer/Lehrer HTL, BFI)

**Kooperationspartner:** T-Systems Austria GesmbH  
Sprachenzentrum der Universität Wien GmbH

**Sponsoring EDV-Kurs & Kursräume:** T-Systems Austria GesmbH

### **Workshops im Rahmen des Förderprogramms**

Zusätzlich zu Deutsch, Mathematik und EDV fanden an je ein oder zwei Halbtagen (dienstags) folgende Workshops statt:

**Thema:** Erste Hilfe  
**Referenten:** Mitarbeiter des Wiener Roten Kreuzes

**Thema:** Kulturtraining  
**Referenten:** Mitarbeiter von IOM Landesbüro für Österreich

**Thema:** Umgang mit Geld  
**Referentin:** Mitarbeiter der Erste Bank/Zweite Österreichische Sparkasse

**Thema:** Arbeitsleben & Arbeitshaltung  
**Referent:** Mitarbeiter der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft



**Thema:** Meine Rechte  
**Referent:** Dr. Josef Unterweger, Rechtsanwalt

**Thema:** Lehrlings- & Arbeitsrecht  
**Referenten:** Mitarbeiter der Arbeiterkammer Wien

**Thema:** Sozialsystem in Österreich  
**Referent:** Mitarbeiter der Industriellenvereinigung Wien

### Branchenspezifische Vorbereitung bei T-Mobile Austria GesmbH

Bereits im Jänner 2015 entschied sich T-Mobile für drei lobby.16-Lehrlinge; diese durchliefen parallel zum Förderprogramm auch eine unternehmensinterne Vorbereitung, im Zuge derer sie jeweils am Freitag spezifische Trainings (Shop-Tage, Verkaufstraining, e-learning tools etc.) absolvierten.

### BUDDIES WITHOUT BORDERS

Die Studentenorganisation AIESEC initiierte und betreute das Projekt *Buddies Without Borders*, in dessen Rahmen 10 Projektteilnehmer einen buddy bekamen; die buddies waren Studenten der Wirtschaftsuniversität. Es fanden regelmäßige Treffen im Zweier-Setting sowie auch gemeinsame Aktivitäten statt. Ziel des Projektes/der Kooperation mit lobby.16: Knüpfen neuer integrationsfördernder Kontakte, Kennenlernen anderer Welten

### SCHNUPPERPRAKTIKA IM RAHMEN DER BERUFSORIENTERUNG/DES LEHRSTELLENRECRUITINGS

Unternehmen	Lehrberuf	Anzahl <sup>15</sup>
T-Mobile Austria GmbH	Einzelhandel Telekommunikation	6
Siemens AG	Elektronik, Elektrotechnik, Mechatronik	8
Penny Markt Österreich	Einzelhandel	4
Porr AG	Tiefbauer	3
Billa AG	Einzelhandel Lebensmittel	1
Grand Hotel Wien	Restaurantfachmann	1
Robert Bosch AG	Pflasterer	2
Le Méridien	Hotel- und Gastgewerbeassistent	1
Hervis Sport- und Modegesellschaft m. b. H.	Einzelhandel Sportartikel	1
Vienna Marriott Hotel	Restaurantfachmann	1
Renaissance Wien Hotel	Koch	1
Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GesmbH	Kfz-Techniker	1
Ikea Möbelvertrieb OHG	Einzelhandel Einrichtungsberatung	1
Harald Christian Ehrlich GmbH	Einzelhandel/Lagerlogistik	1
Kindergruppe Purz`lbaum	Kindergruppenbetreuer	1
Schick Hotels	Restaurantfachmann	1
Acrylplex Kunststofftechnik GmbH	Kunststofftechniker	1
Parking City Coiffeur	Friseur	1
Deichmann Schuhvertriebsgesellschaft m. b. H.	Einzelhandel Schuhe	1

<sup>15</sup> Anzahl der Schnupperpraktikanten

## **NACHHILFE/MENTORING**

22 der 33 Projektteilnehmer bekamen vor, während oder nach Ende des Förderprogramms einen Nachhilfelehrer zur Seite gestellt, bei den anderen bestand keinen Bedarf (tlw. bereits über andere Einrichtungen durch Paten unterstützt). Die von lobby.16 vermittelten Nachhilfelehrer sind ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins.

## **V. BILDUNGSBEZOGENE MAßNAHMEN/WEITERBETREUUNG NACH ABSCHLUSS DES FÖRDERPROGRAMMS**

### **Mathematikkurs**

Von 06.07.2015 bis 16.07.2015 fand ein Mathematikkurs statt, bei dem vor allem die Lehrlinge der ÖBB gezielt auf ihren Lehreinstieg vorbereitet wurden. Die Teilnehmer wurden dabei in zwei Gruppen eingeteilt, der Unterricht fand an drei Tagen pro Woche für jeweils 2 Stunden statt. Geleitet wurde der Kurs von Christoph Fuchs, der auch im Förderprogramm unterrichtet hatte. Sein Engagement im Juli hat Herr Fuchs auf ehrenamtlicher unentgeltlicher Basis angeboten.

### **Andere Bildungsmaßnahmen**

Für einige Projektteilnehmer wurden dem AMS Empfehlungen für Kursmaßnahmen (zusätzliche Deutsch- oder Englischkurse, in erster Linie für Lehrlinge in Gastronomie und Einzelhandel) übermittelt. Einigen dieser Empfehlungen wurde von AMS-Seite erfreulicherweise entsprochen.

### **Alltagsunterstützung**

Nach Abschluss des Förderprogramms fanden Einzelgespräche mit allen Teilnehmern statt; bei diesen Gesprächen wurde die weitere Vorgehensweise besprochen – in erster Linie zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen (Mathematik, Deutsch, Englisch) für die folgenden Wochen sowie Administratives zur Lehrvertragsunterzeichnung.

Weiters stand lobby.16 den Teilnehmern auch für jegliche andere Anliegen und Fragen zur Seite; nachgefragt wurde vor allem Unterstützung bei Anträgen auf Familienbeihilfe.

Nach Start der Lehre hielt lobby.16 in regelmäßigen Abständen Rücksprache mit den Lehrlingsausbildnern in den Unternehmen, aber auch die Lehrlinge wurden nach deren Befinden und Eindrücken gefragt; etwaige Schwierigkeiten/Unsicherheiten wurden gemeinsam bearbeitet.

## **VI. AUSBILDUNG ZUM DIGITALEN COACH**

In Kooperation mit dem „Verein für Medienarbeit und Generationen“ konnten interessierte Projektteilnehmer eine Ausbildung zum „digitalen Coach“ absolvieren; ein erster Kursdurchgang fand von 26.05.2015 bis 25.06.2015 statt, sechs Projektteilnehmer haben die Ausbildung zum zertifizierten „digitalen Coach“ abgeschlossen.

Ziel der Ausbildung: Jugendliche darin zu trainieren, insbes. älteren Menschen den Umgang mit digitalen Medien zu erleichtern, ihnen Hilfestellung bei Fragen und Anliegen zu geben. Vor allem für die drei T-Mobile Lehrlinge ist diese Ausbildung ein zusätzliches Plus in Bezug auf den Start in ihre Lehre.

Angedacht ist seitens des Vereins für Medienarbeit und Generationen, die sechs „digitalen Coaches“ in die Betreuungsarbeit für Senioren einzubeziehen, in weiterer Folge soll den Jugendlichen, sofern es die weitere Förderung des Vereins ermöglicht, auch ein kleines Taschengeld ausbezahlt werden.

## VII. PROJEKTERFOLG – VERMITTLUNG IN LEHRSTELLEN

**Projektteilnehmer gesamt: 33**

**davon:**

**Lehrstellenzusagen und -antritte 2015: 25**

**Lehrstellenzusage 2015, Antritt 2016: 1**

**Lehrstellenzusage 2015, jedoch kein Antritt bzw. Abbruch: 6 (5 Abbrüche, 1 Nicht-Antritt)  
außerordentlicher Lehrabschluss 2015: 1**

### Übersicht Lehrberuf-Ausbildungsplatz/Unternehmen:

<b>TN Nr.</b>	<b>Unternehmen/Lehrberuf</b>
1	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik
2	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/ Elektrotechnik
3	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik
4	Lehrstellenantritt, T-Mobile Austria/Einzelhandel Telekommunikation
5	Lehrstellenantritt, Vienna Marriott Hotel/Restaurantfachmann
6	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Metalltechnik
7	Lehrstellenantritt, Rheinmetall MAN Military Vehicles/KFZ-Technik
8	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
9	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
10	Lehrstellenantritt, T-Mobile Austria/Einzelhandel Telekommunikation
11	Lehrstellenantritt, PORR AG/Tiefbauer
12	Lehrstellenantritt, Billa AG/Einzelhandel Lebensmittel
13	Lehrstellenantritt, Penny Markt Österreich/Einzelhandel Lebensmittel
14	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Metalltechnik
15	Lehrstellenantritt, Grand Hotel Wien/Restaurantfachmann
16	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
17	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik
18	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
19	Lehrstellenzusage, Renaissance Wien Hotel/Koch, nicht angetreten
20	Lehrstellenantritt, T-Mobile Austria/Einzelhandel Telekommunikation
21	Lehrstellenantritt, Harald Christian Ehrlich GmbH/Lagerlogistik; abgebrochen
22	Lehrstellenantritt, Wiener Stadtwerke/Lagerlogistik; abgebrochen
23	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik
24	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik
25	Lehrstellenantritt, Schick Hotels/Restaurantfachmann; abgebrochen
26	Lehrstellenzusage, Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (Antrittszusage für 09/2016)
27	außerordentlicher Lehrabschluss, Billa AG/Einzelhandel Lebensmittel
28	Lehrstellenantritt, Parkring City Coiffeur/Friseur
29	Lehrstellenantritt, Deichmann Schuhvertriebsgesellschaft m. b. H./Einzelhandel Schuhe; abgebrochen
30	Lehrstellenantritt, Baxalta Österreich GmbH/Mechatronik
31	Lehrstellenantritt, PORR AG/Maurer & Schalungsbauer; abgebrochen
32	Lehrstellenantritt, PORR AG/Maurer & Schalungsbauer
33	Lehrstellenantritt, Billa AG/Einzelhandel Lebensmittel

## **VIII. Ehrenamtlichen Pool 2015**

Seit 2011 unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiter Klienten von lobby.16 mit Nachhilfe und/oder Mentoring.

Junge Flüchtlinge profitieren bei diesen Treffen einerseits von der fachlichen Unterstützung; ohne diese wären Pflichtschulabschlusskurse, Berufsschule oder andere Ausbildungen nicht oder nur schwer bewältigbar.

Andererseits sind diese „Beziehungen“ oft die einzigen, die junge Flüchtlinge zu Österreichern bzw. Menschen, die schon lange hier wohnen, haben.

Auch Ehrenamtliche profitieren eigenen Angaben zufolge vom Austausch mit den jungen Menschen – auch für sie ist es oft der einzige Berührungspunkt mit „Migranten“, der einen neuen Horizont eröffnet.

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter**

2015 umfasste der Ehrenamtlichen Pool 108 Personen (von denen nicht alle im Laufe des Jahres aktiv waren; einige pausierten in der Betreuung, blieben aber im Pool, um sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu engagieren); 40 davon waren neu dazugekommen. 44 Paare wurden neu zusammengeführt, insgesamt trafen sich 79 Paare.

Die Ehrenamtlichen sind Studenten, Berufstätige und Pensionisten; die meisten sind weiblich.

### **Ablauf**

Das erste Treffen findet in den Räumlichkeiten von lobby.16 statt; dabei geht es vor allem darum, einen ersten Eindruck zu gewinnen und – sofern dieser positiv ist – erste organisatorische Dinge zu klären. Zumeist wird bei diesem Treffen ein erster Termin für die Nachhilfe vereinbart.

Die weiteren Treffen erfolgen in der Regel sehr autonom. lobby.16 steht für Fragen jederzeit zur Verfügung und erkundigt sich seinerseits in gewissen Abständen nach dem Verlauf. Viele Nachhilfepaare treffen sich über einen längeren Zeitraum, von Monaten bis – inzwischen – Jahren.

### **Treffen**

Treffen finden im Durchschnitt einmal pro Woche statt und werden von den jeweiligen Paaren individuell vereinbart; auch der Ort des Treffens ist frei wählbar, nur in den seltensten Fällen werden die Räumlichkeiten von lobby.16 dafür genutzt.

### **Inhalte**

Ehrenamtliche unterstützen in erster Linie mit Nachhilfe; Unterlagen werden in der Regel vom jungen Flüchtling mitgebracht und gemeinsam durchgearbeitet.

Mit der Zeit und durch ein wachsendes Vertrauensverhältnis geht diese Treffen oft in eine Art Mentoring, in manchen Fällen auch in eine Freundschaft oder Patenschaft über.

### **Ehrenamtlichen-Kooperationen mit Unternehmen**

lobby.16 kooperierte in diesem Bereich sowohl mit der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft, als auch mit der Erste Bank.

## **Ehrenamtlichen Treffen**

Ehrenamtlichen Treffen zu inhaltlichen Schwerpunkten fanden in den kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten der Zürich Versicherungs-AG, Schwarzenbergplatz 15, 1010 Wien statt:

23.02.2015: *Wintertreffen mit den Ehrenamtlichen*

13.04.2015: *Herkunftsländerinformationen (COI) in Verfahren zum internationalen Schutz*

Referentin: Andrea Jakoba

21.05.2015: *Suchdienst und Familienzusammenführung*

Referentin: Claire Schocher-Döring

24.09.2015: *Islam – Geschichte, Strömungen, Praxis*

Referentin: Ranja Ebrahim

05.11.2015: *Dolmetschen im Asylverfahren*

Referent: Karlheinz Spitzl

## **IX. Finanzierung 2015**

- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (Kofinanzierung Projekt Bildungswege)
- Erste Bank
- Familie Scheuch Privatstiftung
- Kerbler Holding GmbH
- SinnStifter, Holzindustrie Schweighofer
- T-Mobile Austria GmbH
- T-Systems Austria GmbH
- Wirtschaftskammer Österreich
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

Der Jahresabschluss 2015 wird von der Steuerberaterin Mag. Doris Grohn-Geissler erstellt. Der Finanzbericht 2015 wird auf Basis des Jahresabschlusses erstellt und allen Sponsoren übermittelt. (Die Finanzberichte sind auch auf [www.lobby16.org](http://www.lobby16.org) im Link Dokumentation einsehbar.) Der Verein lobby.16 ist seit 23.03.2012 auf der Liste der spendenabzugsberechtigten Organisationen und führt seit 23.05.2012 auch das Österreichische Spendengütesiegel.

## **X. Presse**

**Wiener Zeitung**, 16.03.2015: Eine Win-win-Situation

**Wiener Zeitung**, 17.03.2015: Lehrstellen für Flüchtlinge

**FORMAT**, 11.9.2015: Refugees welcome!

**Kurier**, 12.09.2015: "Ich hab' einfach weitergeschnitten". Berufung Frisör.  
Vom Asylwerber aus Syrien zum Musterlehrling: Wie Integration in den Arbeitsmarkt gelingen kann.

**Kurier**, 24.09.2015: Wie Job-Integration gelingen kann

**Kurier**, 01.10.2015: Einfachere "Regeln" für Flüchtlinge völlig falsch

**Wiener Zeitung**, 02.10.2015: Der weite Weg zum Job

-----  
Für die Richtigkeit:  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Albl  
September 2016